

# Hanauer Bote

50. Woche, Mittwoch, 11. Dezember 2013

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DES MAIN-KINZ

Feierliches Konzert der Sängervereinigung Nidderau-Windecken

## Vorweihnachtliche Klänge zum Adventsbeginn



Nidderau. Hoch erfreut konnte Stephan Lasch im Namen des Kirchengemeinderats die zahlreichen Besucher begrüßen. Die Windecker Stiftskirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Es gehört nun, wie er sagte, schon zur Tradition, dass die Windecker Sänger hier den Beginn der Adventszeit feiern. Zum ersten Mal sorgte der Kinderchor für den Auftakt, der viele Zuhörer zum gerührten Schmunzeln brachte. Mancher hat sich wohl dabei an seine eigene Kinderzeit zurückerinnert, als die Kinder unter Leitung von Melanie Laubmeier und Rebecca Hild begannen, mit dezenter Gitarrenbegleitung altbekannte Weihnachtslieder anzustimmen. Der Kinderchor mit Namen „Bunte Töne“ ist mittlerweile mit 60 Mitgliedern soweit, dass die Vorführun-

gen aufgefüllt werden konnten. Erst kam der kleine Kinderchor mit den Drei- bis Sechsjährigen, dann kamen die Sechs- bis Zehnjährigen des „mittleren Kinderchors“, dann standen alle zusammen im Altarraum und sangen „O Tannenbaum“ und „Die Weihnachtsbäckerei“. Dirigent Thomas Kirsch führte den „Jugend-Projektchor“ zu seiner Uraufführung und leitete nun vom „Traditional“ „Feliz Navidad“ zu anspruchsvollen, englischsprachigen Weisen über: „I sing holy“, „Deck the halls“ (schmückt die Säle). Der Vorsitzende der Sängervereinigung, Rudi Leibold, verwies in einer kurzen Ansprache auf die dringend nötige Pflege der Jugendarbeit bei den Sängern. Ziel sei es, „lebensbegleitend“ für alle Altersstufen ein Programm zu bieten, um den

Nachwuchs für den Stammchor zu sichern. Dieser trat nun, ebenfalls dreifach gefächert auf: Der Frauenchor mit „Oh Bethlehem Du kleine Stadt“ und „Neigt sich's Jahr adventlich“; der Männerchor unter anderem mit dem altbekannten Lied „Es ist ein Ros' entsprungen“, und schließlich der gemischte Chor, der aus vollem Halse sang: „Advent ist ein Leuchten“ und den Stammchorpart beendete mit dem Lied „Weihnacht“ von Wilhelm Heinrichs, das mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ abschließt. Am Anfang des Konzerts standen die Jungen, am Ende sollten die „Jüngeren“ singen, so kündigte Rudi Leibold den Auftritt von SATuB an, ein Ensemble von durchaus schon volljährigen Damen und Herren, die nun unter der Leitung von Leonore Kleff

und mit bewährter Klavierbegleitung von Volker Hobert englischsprachige Hymnen zu Gehör brachten: „A Gospel Noel“, „The Gift“, „The first Noel“ (das erste Weihnachtsfest) und „Dingdong! Merry On High“ (fröhlich in der Höh'). Nachdem alle in der Kirche gemeinsam „Tochter Zion“ sangen, endete die beschauliche Stunde in der Stiftskirche. Die Türen öffneten sich zum Trubel des Weihnachtsmarktes. Die Sänger eilten auf Wunsch der Veranstalter zur Bühne am Windecker Marktplatz, stellten sich nochmals auf und sangen althergebrachte Weihnachtslieder wie „Oh Du Fröhliche“ und „Kling Glöcklein klingelingeling“ und inspirierten damit alle, die auf dem „gerammelt vollen“ Marktplatz flanierten, zum Mitsingen.